

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Heinrich Siefer: Brüggenengel

Ende, maakt ehre groote Taol Angst. So'as Flüchtlingsnot ein Gesicht heff, einen Naomen, eine Geschichte, is meist forts dei Angst wäge. Sei mössden aals trügge laoten, hebbt bloß ehr Läden reddend kunnt un maakt ehre Gastgäber doch riek un froh. Ick hör bold jeden Dag dorvan, dat Lüüe et so beläwet. Frömde weert Frönde. Kinner wiest us, wo 't gaiht.

Ein Kinnergornkind wedd fraoget: „Un – sünd in dienen Kinnergorn dann uk 'n Masse Utlänner?“ „Nee“, sägg dat Kind, „dor sünd bloß Kinner ...“

Heinrich Siefer

Brüggengel

Aaltied, wenn de beiden up 'n Padd gängen, dann trück ehr dat nao de grooten Brüggel hen. Dor stünnen se gern un keeken up 't Waoter daol, of de Schippe nao, de mit witte Seils den Strom hendaolgleeden.

Hanne un Jan wassen väl tohoope. Dat was all in Schaule so wäsen. Se möchden sik lieden. Man ein Poor, nee, dat was ehr noch nie nich in 'n Sinn kaomen. Uk nu noch nich, wor se all lange ut Schaule wassen un sik meist blots noch an 't Wäkenenne seihn döen. Jeder har sien Deil tau daun. Hanne was Verköoperske in de Stadt. Jan was Mester an sien olle Schaul worn. Man wenn se tauhope wassen, güng ehr Weg meist uk noch eis drock de Brüggel nao tau. Uk vandaoge. Jan wüdd morgen för ein Johr in 't Utland gaohn, an eine Schaule in Italien, nao Mailand. Was woll so, dat se sik nu ein heile Tied nich mehr seihn wüdden.

Nu stünnen se weer dor, keeken äöwer dat Waoter, dachen an dat, wat nu vör ehr beiden liggen dö. Se hüllen sik an de Hannen, so as anners uk. Man dor leeg schients vanaobend ein bäten Truur mit inne. De Hannen feuhlden sik schwor an. Beide säen nicks, man dachden so väl, jeder bi sik.



Se stünnen dor up ehre Brüggjen. So väle Johre was dat aaltied ehr Padd dorhen wäsen, wenn se sik wat tau vertellen harn; wenn einer van beiden truurig was; wenn einer van beiden wat besünners beläwet har – man meist einfach uk bloß so. Dat was ehre lüttke Welt. Dor wassen se sik neehge, up ein heil besünner Aort un Wiese. Aohn väl schnacken. Disse Brüggjen har uk ein Geheemnis. Hier was dat anfangen mit de beiden.

Dat was ein mojen Sömmerdag wäsen. Hanne was domaols noch ein lüttke Wicht. All as Kind har vör Hanne de grooten Brüggjen wat Besünners hat. Dor kunn se vör sik wäsen. Dor kunn se ehre Drööme mit 'n Strom loopjen laoten. Dor kunn se sik verkreupen, wenn se 't tauhuuse eis maol nich mehr uthollen künnde, üm dat ehr kiener verstaohn dö. Dor kunn se den Wind ehre Gedanken vertellen un de Schippe, de dor unner langes trücken, ehr Wünske mit up 'n Weg gäwen.

Eins Daoges har se ehren Kopp dör dat Brüggjenglind stäken, üm dat se ein groot witt Seilschipp bäter seihn kunn. Man do kreeg se ehrn Kopp nich weer trügge. Se kunn üm draihen wo se wull. Dat hülp nicks. Ehre Not was groot. Schull ehr dor eine finnen. Dor kömen daoges äöwer nich faoken Lüüe tau Faute vörbi. De meisten suuden dor flink mit 't Auto d'räöwerher. Lüüe an 't Glind up 'n Fautpadd kunn man so uk meist nich seihn.

Jan, domaols noch einer van de välen Junges ut ehre Klasse, den se boll nich eis maol mit Naomen richtig kennen dö, was dor up taukaomen. He har glieks seihn, wat los was. Hanne was all ganz verdraoten wäsen. Traonen rönnen ehr de Backen langes. Vörsichtig har Jan Hannes Kopp in siene weiken Hannen naohmen un üm sachte ein bäten hen un her draihet. Un züh, ehr Kopp was weer frei. Hanne har, aohn väl tau äöwerleggen, glieks ehre Arms üm sienen Hals schlaon un üm faste drücket. So bliede was se. Un siet de Tied kennde se üm nu nich bloß mit Naomen. Nee, siet de Tied wörn se sik gaud. Jan har dor uk nie nich in Schaule van vertellt. Har dat för sik behollen. Dat har Hanne üm hoch anreket, bit vandaoge noch.

Un nu staot se dor weer up de Brüggjen, Arm in Arm. Dat Waoter unner ehr löpp sienen Weg. Worhen? Se kieket sik beide in de Oogen. Hanne wedd dorbliewen. Jan wedd för ein Tied nao Itaolien gaohn. Wat wedd ut de beiden weern? Wedd de Brüggjen de beiden eins Daoges binannerbringen, dat se sik nie nich weer losslootet?

Heinrich Siefer

Engel

dicht bi mi
faaken wenn 't still wedd
meist ahn Flünken
kien Kleed ut Lecht
un uk nich so
as teekent up de ollen Biller
man doch hebb ik di kennt

een Smüüstern bloß
een lachend' Oog'
een Woort
wat dö dat good

aal Daage wörst du dor
hebb ik di uk nich seihn
lättst mi doch nich allein

wenn 't dwask maal
geiht 't tokehr
hollst du to mi
Dank di